

# Dom-Kurier

5. Jahrgang

2/1999

## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

wie das Hängegerüst im Mittelschiff des Domes so schreitet die Zeit voran, stetig Stück für Stück.

Nach der Mitgliederversammlung, dem Speyerer Frühlingsfest und dem ZDF-Benefiz-Fußballspiel FC Bayern München gegen den 1. FC Kaiserslautern, dem Tag des offenen Denkmals und der Herausgabe des Kaiserdomkalenders erwarten uns für den Rest des Jahres 1999 noch zwei bedeutende Ereignisse im Vereinsjahr: den Tag der Mitglieder und die Begrüßung unseres 1500. Mitglieds.

Auch hierzu ist uns Ihre Unterstützung willkommen.

Besuchen Sie den Tag der Mitglieder an dem der Dom wieder ganz im Blickpunkt steht und unterstützen Sie den Verkauf unseres Kalenders. Sie wissen ja: neben dem Dom selbst sind Sie als engagiertes Mitglied der überzeugendste Grund, unseren Verein und sein Anliegen durch eine Mitgliedschaft oder Spende zu unterstützen.

Es grüßt Sie herzlich  
Ihr

Wolfgang Hissnauer  
Vorsitzender

## Benefiz-Konzert der LRP Landesbank Rheinland-Pfalz

Die LRP Landesbank Rheinland-Pfalz veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Bach-Ensemble der Europa-Chor-Akademie, am 28. Oktober 1999, um 19 Uhr, ein Benefiz-Konzert zugunsten des Dombauvereins. Die Leitung hat Professor Joshard Daus. Im Kaiserdom zu Speyer kommen folgende Werke zur Aufführung: Felix Mendelssohn Bartholdy: Psalm 42 „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ und Psalm 114 „Da Israel aus Ägypten zog“; außerdem: Wolfgang Amadeus Mozart: Messe in c-Moll KV 427. Karten für

## Dom-Innenraum in neuem Glanz

### Restaurierung der Kathedrale geht zügig voran/Voll im Zeitplan

Noch hängt über dem Königschor ein zwölf Tonnen schweres Gerüst wie ein Adlerhorst unter der Decke, an den Seitenwänden sind Restauratorinnen mit der Reinigung der Schraudolph-Bilder beschäftigt, im nördlichen Seitenschiff wird die monumentale Nachbildung der Grabkrone Konrads II. renoviert. Der Innenraum des Speyerer Domes ist momentan eine einzige große Baustelle. „Aber bis Mitte Oktober wird sich das grundlegend geändert haben“, versichert Dombaumeister Alfred Klimt. Denn rechtzeitig zur Jahrtausendwende, zum Heiligen Jahr 2000, soll die Kathedrale wieder in neuem Glanz erstrahlen.

„Wir haben die Maßnahmen im Mittelschiff vorgezogen, damit das Jubiläumsjahr in würdigem Rahmen gefeiert werden kann“, erläutert Klimt. Fünf Deckengewölbe wurden bereits grundlegend restauriert, die Arbeiten am Putz über dem Königschor werden bis Ende September beendet sein. Dann wird auch die Nachbildung der Grabkrone Konrads II., des Initiators des Dombaus im elften Jahrhundert, wieder ihren Platz über den Kaisergräbern finden.

Bereits weit fortgeschritten ist die Restauration der Gemälde, die der Historienmaler Johann Baptist Schraudolph Mitte des 19. Jahrhunderts im Auftrag des bayerischen Königs Ludwig I. für den Dom schuf. Die 24 Bilder, die an den Seitenwänden des Mittelschiffs in 25 Meter Höhe angebracht sind und Szenen aus dem Alten und Neuen Testament zeigen, waren nach Auskunft Klimts stark verschmutzt, wiesen zum

Teil Risse auf. Seit Mai rücken die Restauratoren den Verunreinigungen mit Latexschwämmen auf den Leib, bessern Hohlräume aus und nehmen – falls notwendig – punktuell Retuschen vor. Außerdem erhalten die Bilder eine neue Umrahmung aus Blattgold.

Während Gottesdienstbesucher und Touristen diesen Bildzyklus schon bald in seinen erneu-



Restauratorin bei der Punktretusche an einem Bild des Schraudolph-Zyklus. Foto: K.-M. Ritter

erten leuchtkräftigen Farben bewundern können, wird die Restaurierung der Schraudolph-Fresken, die bei der letzten Domrestauration 1957 bis 1961 abgenommen worden waren, noch Jahre in Anspruch nehmen.

Die geplante „Ruhepause“ für das Dominnere im Jahr 2000 wird nach Auskunft des Dombaumeisters für verstärkte Arbeiten in anderen Bereichen genutzt werden. So gilt es etwa, die bedeutende romanische Bauzier vor dem Verfall zu retten sowie den Brandschutz in den Dachspeicherräumen auf den neusten Stand zu bringen. Im Innenbereich wird es dann ab 2001 weitergehen, wenn die Maßnahmen an den Wandflächen und Decken in den Seitenschiffen in Angriff genommen werden. - is -

## Mitgliedertag 1999

### Familientag des Dombauvereins

Der Mitgliedertag des Dombauvereins im Spätherbst ist inzwischen zu einer festen Einrichtung geworden. Nach dem Ausflug ins Bruchsaler Schloß, der ehemals kurfürstlichen

Fortsetzung Seite 2

## Termin-Übersicht 1999/2000

10. Oktober 1999, 12.00 Uhr

### ZDF-Sonntagskonzert

Fernsehübertragung einer Aufzeichnung aus Speyer und dem Kaiserdom, weiterer Beitrag des Zweiten Deutschen Fernsehens im Rahmen seiner Unterstützungsaktion zugunsten des Dombauvereins.

28. Oktober 1999

### Benefiz-Konzert der Landesbank Rheinland-Pfalz

Ort: Kaiserdom zu Speyer

Zeit: 19.00 Uhr

Info an anderer Stelle im Dom-Kurier

6. November 1999

### Mitgliedertag des Dombauvereins

Ort: Kaiserdom zu Speyer

Zeit: 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Spezial-Führungen und Kurzvorträge mit anschließendem Empfang des Vorstandes. Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Anmeldeformular an.

Wichtigste Termine im ersten Halbjahr:

20. Februar 2000

### Fernseh-Gottesdienst im Kaiserdom

Live-Übertragung, um 9.30 Uhr, im ZDF. Den festlichen Gottesdienst zelebriert Diözesanbischof Dr. Anton Schlembach.

11. März 2000

### Mitgliederversammlung

Ort: Stadthalle Speyer

Zeit: 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

U. a. mit einem ausführlichen Bericht über die Arbeit des Dombauvereins-Vorstandes.

26. August 2000

### Domnapf-Füllung

Höhepunkt der Hilfsaktion „Helfen mit Genuß“ in Zusammenarbeit mit Pfälzwein e. V. Sponsor ist das renommierte Deidesheimer Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan. Der Steinapf vor dem Kaiserdom wird mit 1580 Litern köstlich-frischem Pfälzer Riesling gefüllt.

Mitgliedertag 1999

Fortsetzung von Seite 1

Residenz der Speyerer Bischöfe, im vergangenen Jahr, steht am Samstag, 6. November 1999, der Kaiserdom im Mittelpunkt des Tages der Dombauvereins-Mitglieder. Nach der Eröffnung um 14.00 Uhr stehen ab 14.45 Uhr im gewohnten Rhythmus wieder Spezialführungen mit speziellen Dom-Aspekten auf dem Programm. Ein Handzettel mit dem Führungsangebot liegt an unserem Info-Stand im Kaiserdom aus. Zum Abschluß des Mitgliedertages lädt der Vorstand wieder zu einem Empfang. Bitte melden Sie sich zu der Veranstaltung bis spätestens 28. Oktober 1999 mit beiliegendem Formular an.

## „Edition Dom-Wein“ erbrachte 10 000 Mark

### Weingut Bassermann-Jordan stellt zweite Abfüllung vor

Den Erlös von 10000 Mark aus der ersten Aktion „Dom-Wein“ überreichten Vertreter des Weingutes Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan an Weihbischof Otto Georgens und den Vorstand des Dombauvereins. Gleichzeitig wurde die neue „Edition Dom-Wein 1999“ vorgestellt, als weiterer Baustein zugunsten der großen Dom-Restaurierung. Abgefüllt wurde ein Riesling-Cuvee aus der Lage Deidesheimer Hergottsacker.

Die Domwein-Aktion sei sehr gut angelaufen, freute sich Margrit von Bassermann-Jordan bei der Vorstellung. Alle Flaschen der letztjährigen Edition seien verkauft. Deshalb könne nun auch die Scheckübergabe aus dem Erlös erfolgen. Mit dieser Hilfsaktion stelle das Weingut aus Deidesheim erneut seine Verbundenheit mit der Bischofsstadt Speyer und dem Dom unter Beweis, die seit fast zweihundert Jahren gepflegt werde.

Die schlanke Flasche wird geziert von einem Etikett, das der Neustadter Künstler Heinz Kempf in traditioneller Radier-Technik entwarf. Es sei ein abstraktes Bild, das die Domsilhouette mit einer Relief-Darstellung eines Schmuckfensters des Nordquerarmes verbinde, erklärte der Künstler. Die Edition Dom-Wein 1999 ist wieder auf 5000 Flaschen limitiert. Der elegante und frische Riesling, sei durch eine feine elegante Art geprägt,

erläuterte Gunther Hauck, Geschäftsführer des Weingutes, bei der Präsentation.

Weihbischof Otto Georgens dankte für die originelle Hilfsaktion und wünschte allen Menschen, die mit dem Kauf der Flasche die Domrestaurierung unterstützen, viel Freude beim Weingenuß. Es sei eine schönes Symbol, wenn das älteste Kulturgut der Pfalz, der Wein, zum Symphatieträger des größten romanischen Bau- denkmals werde.

Der Wein ist beim Weingut Geheimer Rat Dr. von Bassermann-Jordan in Deidesheim erhältlich, außerdem in Speyer im Dompavillon, im Weinkontor Schwarz, bei Käse-Mattner, beim Lebensmittelgeschäft Tettenborn in der Herdstraße sowie im Weinhaus Kühn. Zu haben ist der Wein auch im Ratskeller, in der Schwarzmäusel und im Domnapf. Die Flasche kostet 14,90 Mark.



## Kaiserdom-Kalender für das Jahr 2000

### Außergewöhnliche Dom-Perspektiven/Aktion des Dombauvereins

Gut gestartet ist der Verkauf des Kaiserdom-Kalenders. Im Rahmen einer Pressekonferenz am 10. September stellten wir das Projekt der Öffentlichkeit vor. Zuvor bereits wurden unsere Mitglieder über das Projekt unterrichtet. Viele Bestellungen sind daraufhin eingegangen. Seinen Anfang nahm dieses Unternehmen, als Prälat Hubert Sedlmair und Dombaumeister Alfred Klimt bei einer Vorstandssitzung im Januar, Fotos, die im Rahmen der Gewölbe-Restaurierung der Vierung des Domes gemacht wurden, vorstellten. In diesem Augenblick war allen Betrachtern dieser herausragenden Bilder klar, dass diese Aufnahmen eine ganz besondere Verwendung finden mussten. Nachdem vonseiten des Dombauamtes dem Dombauverein jede Unterstützung zugesagt worden war, übernahm eine Arbeitsgruppe die Details: Prozessplanung erstellen, Kostenvoranschläge einholen, Versandmöglichkeiten überprüfen, Kontakt mit einem Grafiker herstellen, Text- und Layout-Gestaltung beraten, den Druck- und Verkaufszeitpunkt festlegen und natürlich die Auswahl der für den Kalender in Betracht kommenden Motive treffen. Begriffe wie „extrem“, „außergewöhnlich“

und „noch nie da gewesen“ sind in Bezug auf diesen Kalender keine käuferlockenden Attribute, sondern angemessene Beschreibungen dessen was die Käufer und Betrachter erwartet. Der Kaiserdom-Kalender besteht aus insgesamt dreizehn verschiedenen Aufnahmen, die bis auf eine Ausnahme mit hochwertigen Kameras eingefangen wurden. Dabei handelt es sich unter anderem um eine vom Satelliten aus hergestellte („Makro“-) Aufnahme des Speyerer Domes aus 800 Kilometern Höhe und eine „Mikro“-Aufnahme. Sie zeigt die Struktur eines Sandsteinstückchens unter dem Elektronenrastermikroskop. Die Einzige nicht am existierenden Objekt hergestellte Aufnahme entstammt dem Computer und stellt die durch wissenschaftliche Forschungsergebnisse begründete virtuelle Gestaltung der Speyerer Kathedrale in seiner ersten Bauphase vor vielen hundert Jahren dar. Auch die anderen Bilder, ob im Mittelschiff gemacht oder vom Heißluftballon aus fotografiert, stellen reizvolle, noch nie da gewesene Aufnahmen dieses romanischen Bauwerkes dar.

Fortsetzung Seite 3

## Kaiserdom-Kalender

Fortsetzung von Seite 2

Der Vorstand hatte bei diesem Projekt immer drei Dinge im Blick: Herausragende Aufnahmen vom Speyerer Dom in einem repräsentativen Rahmen zu veröffentlichen, diese Bilder möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen und mit den Einnahmen zur Finanzierung der großen Domrestaurierung beizutragen.

## „Sofi“ strahlte für den Dom

Vom Naturschauspiel „Sonnenfinsternis“ sollte auch der Kaiserdom etwas haben, dachten die Redakteure der Lokalredaktion „Die Rheinpfalz“ in Speyer. Am 11. August, ab 11.00 Uhr, veranstaltete die Heimatzeitung ein Sonnenfinsternis-Spektakel zwischen Bischofs- haus und Kaiserdom. Als der Mond vor die Sonne trat und es auf dem Domplatz dunkel wurde, waren über 5000 Menschen versammelt, um das Naturschauspiel zu beobachten. Der Verkauf von Bier der Domhof-Hausbrauerei und Brezeln der Großbäckerei Berzel ergab einen Reinerlös von 2000 Mark. Die Rheinpfalz bot ein Informationsangebot von drei Experten, dem Physiklehrer am Schwerd- Gymnasium, Dr. Volker Hönig, dem Augen- arzt Dr. Dieter Jakumeit und dem Augen- optiker Rudolf Albig. Rheinpfalz-Redakteur Michael Grohmann überreichte anschließend dem Vorstand des Dombauvereins den Spenden-Scheck. In einem Kommentar zum Sonnenfinsternis-Erlebnis schrieb Grohmann: „Und dies war unser eigentliches Anliegen: Als Medium Zeitung dem Informationsbe- dürfnis der Bevölkerung auch einmal in an- derer Form gerecht zu werden. Dass mit dem Verkauf von Bier und Brezeln der Domsanie- rung geholfen werden kann, war dabei ein durchaus erwünschter Nebeneffekt.“

### Impressum:

Dom-Kurier, Mitteilungen des Dombau- vereins Speyer e.V.

Herausgeber:  
Vorstand des Dombauvereins Speyer e.V.

Redaktion:  
Karl-Markus Ritter (verantwortlich)  
Dr. Wolfgang Hissnauer

Anschrift:  
Dombauverein Speyer e.V.,  
Kleine Pfaffengasse 16, 67346 Speyer  
www.speyer.de/dombauverein

Druck:  
Progressdruck GmbH, Brunckstraße 17,  
67346 Speyer

Auflage:  
2000 Exemplare

## Unterrichtshilfen

Die vom Institut für Lehrerfortbildung, Mainz (ILF), angebotene und unter Mitwir- kung von vierzig hoch qualifizierten Lehre- rinnen und Lehrer im Februar diesen Jahres durchgeführte Veranstaltung wurde Anfang September durch eine zweite zweitägige Ver- anstaltung ergänzt. Beide Treffen hatten die Entwicklung von Unterrichtshilfen zum An- liegen. Gar nicht hoch genug ist dabei die Unterstützung des Projektes und die koordinierende Funktion durch folgende Personen einzuordnen: Herrn Eckhard Hilgers, zu- ständiger Referent beim ILF und Veranstalter, Frau Ute Pres, Leiterin des Staatlichen Studienseminars für Grund- und Haupt- schulen in Rohrbach sowie Herrn Kurt Vo- gelsberger, Leiter des Staatlichen Studiense- minars für Realschulen in Kaiserslautern.

Was wurde bisher erreicht? Für den Bereich der Grundschule wurden zahlreiche Teil- themen formuliert: Der Dom – seine Mäch- tigkeit, Religion und Symbolik, die Men- schen früher, die Menschen heute, Musik, Kunst und Architektur, seine Geschichte.

Im September wurden die erarbeiteten Bau- steine gegenseitig vorgestellt.

Für den Bereich der Sekundarstufe 1 wur- den zwei Themenfelder unter verschiedenen Aspekten herausgearbeitet:

- Die Menschen: Leben der Menschen im Mittelalter, Religiöses Leben, Wirkungsgeschichte des Domes, Arbeiter und Be- rufe sowie

- Der Bau des Domes: Symbolik, (Bau-) techniken, Bauformen und Stilkunde, Maße und Massen, Baugeschichte, Materialien.

Nachdem nun eine Redaktionsgruppe ge- bildet wurde, soll sich diese im Dezember mit der Endgestaltung der Inhalte befassen. Dann kann über die nächste Station nach- gedacht werden: die grafische und layout- mäßige Ausgestaltung der Materialien und ihre Veröffentlichung.

Übrigens, wenn Sie aus Ihrer Erfahrung und Ihrem Wissen etwas zur Arbeit beisteuern können, sind Sie herzlich eingeladen dies zu tun. Rufen Sie uns einfach in der Geschäfts- stelle oder beim Vorsitzenden an. Telefon: 06232/40133, Fax: 06232/640990, Mail: wolfgang.hissnauer@abo.ron.de.

Dr. Wolfgang Hissnauer

## Tag des offenen Denkmals 1999

Seit einigen Jahren gehört er schon zu den at- traktiven Veranstaltungen des Dombauvere- ins: der Tag des offenen Denkmals.

Seine Attraktivität begründet sich aus mehre- ren Aspekten: für die Mitglieder unseres Ver- eins stellt er eine Gelegenheit dar, den Dom wieder zu „erfahren“ in des Wortes doppelter Bedeutung. Dieses Angebot galt wieder an zwei Tagen, nämlich am Samstag, den 11. Sep- tember und am Sonntag den 12. September, dem eigentlichen Tag des offenen Denkmals. An diesen Tagen war es wieder möglich, durch die kostenlose Aufzugsfahrt unsere Mitglieder für ihre Treue zu belohnen und 1999 die letz- tmal für die nächsten Jahre mögliche, aufre- gende, aber dennoch sichere Fahrt mit dem Fahrstuhl zur Zwerggalerie anzubieten.

Auch Nichtmitglieder konnten dieses Ange- bot wahrnehmen und dann entlang der säu- lengeschmückten nördlichen Galerie bis zum dritten Geschoss des nordöstlichen Turmes gehen, dort die herrliche Aussicht genießen und den Rundgang im nördlichen Querhaus abschließen. Am Bernhards-Portal wurde ab- schließend noch die Restaurierung der Bronze-Portale erläutert.

Auch wenn es immer wieder Damen und Herren oder Familien gibt, die lieber den da- für geforderten Preis von 20 Mark bezahlen, war dieser Tag wieder die Gelegenheit für un- sere Verein, insgesamt 30 neue Mitglieder zu gewinnen.

Um den Erwartungen der Besucher des Do- mes zu entsprechen, wurden ergänzend zu

den Aufzugsfahrten kostenlose Führungen durch die Speyerer Kathedrale angeboten. Dies ist durch die großzügige Unterstützung des Domkapitels möglich.

## Spende aus Chile

Camillo Perez, Bürgermeister der chilenischen Verbandsgemeinde Puchungavi, übergab im August dem Vorsitzenden des Dombauvereins, Dr. Wolfgang Hissnauer, eine persönliche Spende über 300 Dollar, der sich damit für seinen Speyer-Besuch bedankt. Der Bürgermei- ster betrachtete

diese persön- liche Spende als Dank an die Bürger für die zahlreichen medizinischen Hilfsmittel, die in den letzten Jahren von Speyer aus die Reise über den Atlantik antra- ten. Auf Betrei- ben des Um- weltbeauftragten der Stadt, Dr. Friedrich Heil, organisierten sich viele Einzelinitiativen für Pu- chungavi und die chilenischen Fischer von Ho- rocon.



Foto: Klaus Landry

## Sportliches Großereignis für den Kaiserdom

ZDF-Benefiz-Fußballspiel ein großer Erfolg/Vorspiel der „Pälzer Parre“

Der Kaiserdom zu Speyer war der Gewinner des großen Benefiz-Fußballspiels des Zweiten Deutschen Fernsehens (ZDF). Noch vor laufenden Kameras überreichte ZDF-Intendant Prof. Dr. h. c. Dieter Stolte dem Bischof von Speyer, Dr. Anton Schlembach, und dem damaligen Vorsitzenden des Dom-Kuratoriums,

„Wie jedermann weiß hat die Pfalz vor vielen Jahrhunderten, bis fast bis in die Gegenwart hinein, zu Bayern gehört. Da habe ich gedacht, nachdem sie eben nicht mehr zu Bayern gehört, wäre es doch eine tolle Geste, wenn Bayern, sein Ministerpräsident, der große Verein FC Bayern München hier in die Pfalz käme und gegen den FC Kaiserslautern antreten würde, um für den Speyerer Dom zu kämpfen.“

Professor Dr. h.c. Dieter Stolte vor laufenden Fernsehkameras kurz vor dem Anpfiff.

Dr. Paul Wieandt, einen Scheck über 1,2 Millionen Mark für die große Restaurierung des Domes.

Auf dem Spielfeld standen sich der ehemalige Deutsche Fußballmeister 1. FC Kaiserslautern und der neue Champion FC Bayern München gegenüber. Angeführt wurden die beiden Mannschaften von den jeweiligen Ministerpräsidenten, Dr. Edmund Stoiber aus Bayern und Kurt Beck aus Rheinland-Pfalz. Bei der Live-Übertragung sagte Ministerpräsident Edmund Stoiber: „Wir brauchen 42 Millionen Mark für die Sanierung, wir müssen einiges dafür tun! Deshalb bin ich sehr gerne gekommen.“ Und Ministerpräsident Kurt Beck meinte: „Das ist eine gute Sache für ein wirklich großartiges Bauwerk. Heute geht es immer in die richtige Richtung. Wir spielen alle aufs richtige Tor!“

Die Idee zu diesem Benefiz-Fußballspiel hatte der Intendant des Zweiten Deutschen Fernsehens, Prof. Dr. h.c. Dieter Stolte. Gemeinsam mit dem Ausschuss des Kuratoriums hatte er die Realisierung nachhaltig vorangetrieben. Prof. Stolte und den beiden Ministerpräsidenten

„Das ZDF macht weiter!“

Peter Arens, Leiter Hauptredaktion Kultur und Geschichte des ZDF, auf die Frage eines Journalisten bei der Pressekonferenz in Ludwigshafen, ob das ZDF mit dieser Aktion seine Aktivitäten zur großen Domrestaurierung beendet.

ten ist es schließlich auch zu verdanken, daß die beiden prominenten Fußballmannschaften im Ludwigshafener Südwest-Stadion auf-

einandertrafen. Unterstützt wurde die Aktion vom Ludwigshafener Oberbürgermeister Dr. Werner Schulte, der das Südweststadion mietfrei zur Verfügung stellte.

Auf der Ehrentribüne befanden sich Bundeskanzler a. D. Dr. Helmut Kohl, der luxemburgische Ministerpräsident Jean-Claude Juncker und viele bekannte Gesichter aus dem ZDF-Fernsehen, Mitglieder des Speyerer Domkapitels sowie der Vorstand des Dombauvereins. Vor rund 25 000 Zuschauern im Stadion lieferten sich die beiden Teams einen munteren Schlagabtausch. Die Zuschauer waren nach dem interessanten Match hoch zufrieden, weil beide Mannschaften, auch nach der abgelaufenen Bundesliga-Saison, ihr Bestes zeigten. Am Ende besiegte der FCK die Bayern mit 3:1 Toren.

Beim Elfmeterschießen in der Pause traten die Oberbürgermeister Wolfgang Schulte aus Mannheim, Gerhard Widder aus Mannheim und Werner Schineller aus Speyer an. Als Gewinn gab es ein Trikot mit den Unter-



Viele prominente Besucher waren gekommen, darunter Bundeskanzler a. D. Helmut Kohl. Foto: Kunz

ZDF-Intendant Prof. Stolte überreichte Bischof Schlembach und Kuratoriums-Chef Dr. Paul Wieandt einen Scheck über 1,2 Millionen Mark.

Foto: K.-M. Ritter

schriften der Deutschen Nationalmannschaft. Es ging an den Speyerer Oberbürgermeister, der es bei passender Gelegenheit für die Sanierung des Domes versteigern will. Dem Fußballspiel vorausgegangen war ein Promi-Match zwischen den „Pälzer Parre“ und einer Promi-Mannschaft des ZDF um Sportstudio-Moderator Wolf-Dieter Poschmann und Kabarettist Piet Klocke. Die Pfarrer deklassierten das ZDF-Team mit sieben zu zwei Toren. - kmr -

„Das ZDF engagiert sich im Denkmalschutz, unter anderem seit 1996 für Dresden, wofür alleine rund fünf Millionen durch Spendenwerbung eingenommen werden konnte. Beim Fußballspiel werden wir zwei Lebensbereiche zusammenführen, die wir im alltäglichen Leben nicht haben. Wir wollen Sportbegeisterte für den Denkmalschutz ansprechen.“

Peter Arens, Leiter Hauptredaktion Kultur und Geschichte des ZDF, bei der Pressekonferenz am 25. Mai in Ludwigshafen.

## „Mosaik“ mit Dom-Uhr

Die Mitglieder-Zeitschrift „Mosaik“ der Bausparkasse Schwäbisch Hall warb in ihrer Ausgabe April/Mai 1999 für das Domprojekt und die Dom-Uhr des Dombauvereins. Aufgrund der Unterstützung verschickte der Dombauverein die Uhren in die ganze Bundesrepublik. Eine neue Edition erscheint noch vor Weihnachten.

